

Zusatzinformation zu den Schnabeltieren

Zu Schulbuch-Seite 40-41

Schnabeltiere gehören zur Ordnung der Kloakentiere (Monotremata). Sie leben im Osten Australiens und in Tasmanien.

Wie der Name schon sagt, besitzen Schnabeltiere einen auffälligen Schnabel, der an den Schnabel einer Ente erinnert und biegsam ist. Schnabeltiere sind gute Schwimmer und verbringen die meiste Zeit im Wasser. Für das Leben im Wasser besitzen sie ein wasserabweisendes Fell und Schwimmhäute an den Füßen. Nahe dem Ufer graben sie ihre zahlreichen Bauten, deren Eingang sich meist durch Pflanzen verdeckt an der Wasseroberfläche befindet.

Die Nahrung suchen Schnabeltiere im Wasser. Sie ernähren sich vor allem von Würmern, Krabben, Insektenlarven, Muscheln und Schnecken. Mit ihrem aus Hornplatten bestehenden Kiefer zerkleinern sie die gesammelte Nahrung.

Wie die Reptilien besitzen Schnabeltiere als Ausscheidungsorgan und Geschlechtsöffnung eine Kloake. Das Schnabeltier-Männchen besitzt außerdem an seinem Hinterteil Giftsporne, die mit Giftdrüsen verbunden sind. Diese Giftsporne können als Waffe gegen Angreifer oder während der Paarungszeit gegen Artgenossen beim Kampf um Schnabeltier-Weibchen eingesetzt werden.

Schnabeltiere leben meist einzeln oder während der Paarungszeit paarweise. Nach der Paarung legen Schnabeltier-Weibchen Eier in ihre Bauten, die nach der Brutzeit wie bei Reptilien schlüpfen. Wie bei den Säugetieren säugen Schnabeltiere aber ihre Jungen mit Muttermilch.

Natürliche Feinde der Schnabeltiere sind Greifvögel, Warane, Pythons, Dorsche und Füchse. Vor allem im 19. Jahrhundert wurden Schnabeltiere wegen ihres Felles gejagt. Inzwischen sind die Tiere geschützt, doch durch die Umweltverschmutzung gefährdet.